



Theorie und Technik psychoanalytischer Gruppentherapie S. H. Foulkes
 Selbsterfahrungsgruppen, Theoriereferate, Arbeits- und Supervisionsgruppen
 - Perspektivenöffnung -

begründet von Prof. Dr. med. Michael Lukas Moeller †

Vorstandsvorsitzender:

Dipl.-Psych. Markus Rottländer
 Ingeborg-Bachmann-Str. 4, 50354 Hürth
 Telefon 02233-9281462
 E-Mail: markus@grasev.de

Wissenschaftlicher Leiter:

Dr. med. Andreas Gregor
 Kurfürstenstraße 137, 10711 Berlin
 Telefon 030-68833353
 andreas@grasev.de

Vertreter*innen

Dipl.-Psych. Regina Bosenbeck	Sonnenstr. 21, 40227 Düsseldorf Telefon: 0211-776056 E-Mail: regina@grasev.de
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Axel Möhler	Große Wiese 6, 38528 Adenbüttel Telefon: 05373-2823 E-Mail: axel@grasev.de
Dipl.-Psych. Anke Voss	Osdorfer Landstraße 137, 22609 Hamburg Telefon: 040-86628928 E-Mail: anke@grasev.de

GRAS-Organisationsbüro

Dr.-Ing., Dipl.-Ing. Lars Möhler, Große Wiese 6, 38528 Adenbüttel
 Telefon 05373-9240222 (Mo. 09:00 Uhr – 13:00 Uhr und Do. 14:45 Uhr – 18:45 Uhr)
 Fax 05373-9240266
 Mail: buero@Gruppenanalyse-Gras.de
 www.gruppenanalyse-gras.de

**Gruppenlehranalytiker*innen des Institute of Group Analysis London
und der D3G (Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie)**

Klaus Brachthäuser, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker

Klaus Hoffmann, Prof. Dr. med.

Kjersti Lyngstad, FÄ Psychatrie/Psychotherapie

Amélie Noack, Dipl.-Ing., Dipl.-Psych.

Ingrid Prassel, FÄ für Psychosom. Med. u. Psychoth., Dipl.-Soz.Päd.

Anne Marie Salm, Dr. hum. biol., Dipl.-Psych.

Christina Schwilk, Dr. med.

Gerhard Wilke, Dipl.F.H.E.

Weitere Referenten

Dr. med. Meinhard Korte, Hanau

Dr. Vera Kattermann, Berlin

Dipl.-Psych. Harm Stehr, Köln

Seminarort

Gustav-Stresemann-Institut e.V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
Telefon 0228 8107-0

Zum Konzept der Gruppenanalyseseminare

Angesichts der zahlreichen Theorien zur psychoanalytisch-orientierten Gruppenbehandlung (A. Heigl-Evers hat 11 unterschiedliche psychoanalytische Gruppentheorien aufgeführt) beschränken sich diese Seminare bewusst auf ein einziges Konzept. Damit ist die Ausbildung einer klaren Identität ermöglicht. Erst diese Identität lässt eine konstruktive Auseinandersetzung mit anderen Konzepten zu. Diese "Schuloffenheit" entspricht dem Selbstverständnis des Foulkes'schen Konzeptes: "Praktische Gruppenanalyse sollte eine psychotherapeutische Wissenschaft begründen, an der die Gemeinschaft Anteil haben kann. Sie sollte bei den Aufspaltungen in einzelne Schulen eine gemeinsame Plattform schaffen und den Weg für eine wissenschaftliche Verifizierung von Konzepten und Methoden bereiten" (S. H. Foulkes, 1964). Das Foulkes'sche Konzept bot sich aus mehreren Gründen an. Zum einen gilt es als sehr fundiert und ist international anerkannt. Es ist ferner klar psychoanalytisch orientiert. Vor allem aber verfügt das Institute of Group Analysis in London über eine jahrzehntelange Ausbildungserfahrung. Die Group Analytic Society London hat besonders intensive Kontakte und Mitglieder in anderen europäischen Ländern. Die Gruppenanalyseseminare werden in Zusammenarbeit mit dem Institute of Group Analysis durchgeführt. Das Institut stellt drei Gruppenlehranalytiker*innen für die Selbsterfahrungsgruppen, die Arbeitsgruppen, die Großgruppen und die Supervisionstätigkeit zur Verfügung. Das Institut übernimmt damit gemeinsam mit den deutschen bzw. norwegischen Referent*innen die Verantwortung für die Ausbildungsqualität. Darüber hinaus ist es bei der engen professionellen Verflechtung und häufig auch persönlichen Bekanntschaft der Psychoanalytiker in Deutschland von nicht zu unterschätzendem Wert, dass die Neutralität der Selbsterfahrungsgruppenleiter auf diese Weise garantiert ist.

- Die Gruppenanalyseseminare finden in deutscher Sprache statt. Sie sind in 6 Stufen gegliedert.
- Innerhalb eines Jahres werden zwei Stufen (im Frühjahr und im Herbst) durchgeführt. Da die angebotene Theorie zur Gruppenanalyse weitestgehend unabhängig voneinander aufgebaut sind, ist ein Einstieg auch in höheren Stufen möglich. Die Selbsterfahrungsgruppen bleiben nach Möglichkeit über die 6 Seminare hinweg identisch zusammengesetzt bleiben (slow open-groups).
- Die Gruppenanalyseseminare dienen der Fortbildung in Technik und Theorie der analytischen Gruppenpsychotherapie. Sie gelten als Weiterbildungsbaustein der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G) bei der DPV und der DPG.
- Als weiteren Baustein zur Erlangung der Zulassung als Gruppentherapeut*in benötigten die Absolvent*innen eine kontinuierliche Supervision bei Gruppenlehranalytiker*innen, z.B. in der eigenen Region (die Liste der zugelassenen SupervisorInnen ist im GRAS-Organisationsbüro erhältlich).

Für wen ist die Weiterbildung konzipiert?

GRAS ist offen für

- Psychoanalytiker*innen und Kandidat*innen,
- für psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen mit Fachkunde analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie Kolleg*innen in Ausbildung,
- Ärzt*innen mit abgeschlossener Weiterbildung oder in Weiterbildung zur/zum Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapie,
- zur/zum Fachärzt*in für Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie und Psychotherapie
- zur/zum Fachärzt*in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Ärzt*innen in Weiterbildung zum Erwerb des Zusatztitels Psychoanalyse und/oder Psychotherapie

GRAS ist zentrale Weiterbildungsstätte der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G).

Abschlusszertifikat:

Der Abschluss der Weiterbildung wird von GRAS e.V. durch ein Zertifikat bekundet. Die bescheinigten Fortbildungsleistungen werden von den KVen anerkannt. Auf das Fortbildungszertifikat der Ärztekammern werden die Seminare mit zurzeit etwa 50 Punkten pro Seminar angerechnet.

Praktische HINWEISE ZU DEN GRAS-SEMINAREN

Die Teilnehmerzahl der Weiterbildung ist auf ca. 88 Personen (8 Gruppen à 11 Teilnehmer*innen) begrenzt, im Wesentlichen bedingt durch die 8 parallel laufenden Selbsterfahrungsgruppen.

Hinzu kommen 8 sog. Autonome Gruppen (s. unten). Dadurch ist die Gesamtteilnehmerzahl überschaubar.

Die Seminargebühren sind kostendeckend, es wird kein Gewinn erzielt.

Folgender Seminarbeschluss ist bei einer Teilnahme zu akzeptieren:
Kann kurzfristig am Seminar nicht teilgenommen werden (bedingt durch Krankheit, Schwangerschaft, Unfall usw.), muss die Seminargebühr beglichen werden.
Der Platz wird in diesem Fall für das nächste Seminar freigehalten.

Da die wesentlichen Kosten solcher Veranstaltungen nicht so sehr durch die Gebühren entstehen, sondern durch den Verdienstausschlag, sind die Seminare als erweitertes Wochenende geplant.

Das Seminar beginnt Donnerstagabend um 19:30 Uhr mit einer Selbsterfahrungsgruppe und anschließend dem Einführungsplenum und endet dienstags um 14:30 Uhr. Damit ist eine maximale Reduktion der indirekten Kosten gegeben.

Für weitere Auskünfte bezüglich der Kosten und Termine steht Ihnen unser Organisationsbüro zur Verfügung.

Die Gruppenselbsterfahrung, Theorie und Supervision können angerechnet werden:

- auf den Erwerb der Zusatzqualifikation Gruppenpsychotherapie nach den Psychotherapierichtlinien, (gefordert werden 40 Dpl.Std. Selbsterfahrung in der Gruppe, 24 Dpl.Std. Theorie, 40 Std. Supervision)
- auf die Weiterbildung „Ärzt*in für Psychotherapeutische Medizin“, (gefordert werden 70 Dpl.Std. Selbsterfahrung in der Gruppe, obligatorisch zusätzlich zur Einzel-Selbsterfahrung, Theorie und Supervision)
- auf den „Erwerb der Zusatztitel Psychoanalyse und Psychotherapie“ für Ärzt*innen (gefordert werden 70 Dpl.Std. Selbsterfahrung in der Gruppe, Theorie und Supervision)
- auf die Weiterbildung nach den Richtlinien in analytischer Gruppenpsychotherapie der D3G (Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie), (gefordert werden 80 Dpl.Std. Selbsterfahrung in der Gruppe, 80 Std. theoretische Lehrveranstaltungen, 45 Dpl.Std. Supervision in der Gruppe oder 45 Einzelstunden).

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN

Sie werden von deutschsprachigen Gruppenlehranalytiker*innen des Institute of Group Analysis, London, geleitet (siehe „Wir über uns“) sowie einer norwegischen und 4 deutschen Gruppenlehranalytikern.

Es laufen zurzeit 8 Selbsterfahrungsgruppen à 11 Teilnehmer*innen parallel.

Ziel:

Unmittelbare Erfahrung der gruppenanalytischen Behandlungstechnik. Es finden 16 Doppelstunden Selbsterfahrungssitzungen (in Klein- und Großgruppen) pro Seminar statt. Insgesamt ergeben sich also 96 Doppelstunden Selbsterfahrung bei der Teilnahme an den sechs Stufen.

Die Selbsterfahrungsgruppen sind als slow-open Groups mit demselben Gruppenleiter über alle 6 Seminare hinweg konzipiert. Die Gruppenzusammensetzung bleibt also weitgehend konstant. Wenn Mitglieder ausscheiden, können neue TeilnehmerInnen in die Gruppe aufgenommen werden.

Alle anderen Möglichkeiten, z.B. Wechsel der Gruppenleiter von Seminar zu Seminar oder jeweils neue Zusammensetzung der Gruppen, wurden ausführlich erwogen und auch planar erörtert, bringen aber nach bisheriger Auffassung mehr Nach- als Vorteile.

Der Vorteil einer kontinuierlichen, wenn auch fraktionierten, Gruppenerfahrung mit entsprechender Konfliktbearbeitung überwog den Nachteil, nur einen Therapeutenstil erleben zu können.

GROSSGRUPPENSITZUNGEN

Es finden drei Großgruppensitzungen statt. Sie sind nach einer plenaren Diskussion in das Gruppenanalyseseminar aufgenommen worden, weil die meisten Teilnehmer*innen nicht nur in ihrem Berufsfeld mit Großgruppenprozessen (besonders innerhalb von Institutionen) konfrontiert sind, sondern auch zunehmend - etwa in der stationären Arbeit - mit Großgruppen von 20 - 40 Personen umgehen müssen. Vor allem aber wird durch die Selbsterfahrung eines Großgruppenprozesses und eines Kleingruppenprozesses während eines einzigen Seminars die Abhängigkeit des jeweiligen Gruppenprozesses von der Struktur der Gruppe unmittelbar erlebt und wirkt damit überzeugend. Das präzisiert die Vorstellung der Therapeut*innen von der klassischen gruppenanalytischen Situation, wie sie in der üblichen therapeutischen Gruppe gegeben ist. Zudem werden die Großgruppen wegen ihrer besonderen Anregung zu intensiver Selbsterfahrung geschätzt.

THEORETISCHE VERANSTALTUNGEN

Die Referate zur Theorie bieten eine einigermaßen geschlossene Darstellung des theoretischen Konzeptes. Sie werden von erfahrenen deutschen Gruppenlehranalytiker*innen gehalten. Je ein/e Gruppenlehranalytiker*in des Group Analytic Institute wirkt als Korreferent mit. Als Basis dienen vor allem ein von S.H. Foulkes persönlich empfohlenes komprimiertes Lehrbuch (Kadis et al. 1974) sowie die Bücher bzw. Aufsätze von Foulkes selbst.

Die Referate der 6 Stufen bearbeiten jeweils unterschiedliche Themen. Jeweils am Sonntag findet eine Gastvorlesung statt.

Ziel der Theorie ist, das Behandlungskonzept auf kognitiver Ebene zu erlernen.

ARBEITSGRUPPEN zur Verbindung von Theorie und Selbsterfahrung

Ein weiteres Element in dieser Ausbildung sind die in die Theorie integrierten Arbeitsgruppen, die versuchen, die theoretischen Ausführungen mit den selbsterfahrenen Gruppenprozessen und Gruppenphänomenen möglichst aktuell, d.h. am selben Tag, zu verbinden. Diese Arbeitsgruppen werden ebenfalls von den Gruppenlehranalytikern geleitet. Es laufen 8 Arbeitsgruppen parallel.

Ziel ist, das kognitive Konzept der Behandlungstechnik in Verbindung mit dem unmittelbaren emotionalen Erleben in der gruppenanalytischen Situation bewusst zu machen.

PLENA

Während des Seminars finden ein Einführungsplenum (am Donnerstagabend) und ein Abschlussplenum (am Montagabend) statt. Während das Einführungsplenum der Begrüßung und Information über die organisatorischen Abläufe dient, ist das Abschlussplenum der kritischen Weiterentwicklung von GRAS gewidmet. So wird das Know-how aller für eine angemessene Entfaltung gruppenanalytischer Weiterbildung genutzt.

SUPERVISIONSGRUPPEN

In den weiterführenden Stufen kommen die Supervisionsgruppen hinzu. Damit verschiebt sich der Akzent von der Klärung des Konzeptes auf die Anwendung in der eigenen Praxis. Diese Supervision hat natürlich nur modellhaften, exemplarischen Charakter, ist auf das spezielle Konzept hin orientiert, etwa analog den technischen Seminaren in der psychoanalytischen Ausbildung, und kann eine kontinuierliche Supervision nicht ersetzen.

Es wurde plenar entschieden, dass die Gruppenleiter*innen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen entscheiden, ob eine Arbeits- oder (nach Wunsch) eine Supervisionsgruppe durchgeführt wird.

Wie bereits oben im Text erwähnt kann und soll die angebotene Supervision während des Gruppenanalyseseminars nicht die regelmäßige Gruppensupervision, wie sie in den Weiterbildungsrichtlinien gefordert wird, ersetzen. Vielmehr ist die regelmäßige Supervision einer selbstdurchgeführten Gruppentherapie außerhalb von GRAS jeweils regional bei einer/einem dazu ermächtigten Gruppenlehranalytiker*in zu absolvieren (entsprechende Adressen können im Organisationsbüro erfragt werden).

BERUFSPOLITISCHE ARBEITSGRUPPE

Diese Arbeitsgruppe ist thematisch als berufspolitisches Seminar konzipiert. Aktuelle berufspolitische Fragen und die Arbeit der Fachgesellschaften und Verbände werden diskutiert und - wenn nötig - mit Stellungnahmen versehen. Ziel ist, die berufspolitische Initiative als integrales Element der gruppenanalytischen Praxis bewusst zu machen. Hierzu werden auch Themenvorschläge und Beiträge der Teilnehmer*innen ausdrücklich erwünscht.

GASTVORTRÄGE

Zu jedem Seminar findet am Sonntag von 11:00 bis ca. 13.00 Uhr ein großer Gastvortrag statt, zu dem Referent*innen aus dem europäischen Raum eingeladen werden. Dieser Vortrag ist ebenfalls offen für ehemalige GRASianer*innen und Interessierte von anderen gruppenanalytischen Institutionen bzw. benachbarter Psychoanalytischer Institute, so dass eine Vernetzung von GRAS ermöglicht werden kann.

Autonome Gruppen

Als ausgebildete/r Gruppentherapeut*in bzw. Gruppenanalytiker*in, entweder bei GRAS oder auch extern, gibt es die Möglichkeit, sich einer autonomen Gruppe anzuschließen. Das aus dem Griechischen entlehene Wort Autonomie (autós = selbst, nomós = Gesetz) meint allgemein eine Selbstgesetzgebung. Je nach Fachbereich bedeutet es weiter Selbstständigkeit, Unabhängigkeit, Selbstverwaltung, Selbstbestimmung, Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

Eine autonome Gruppe bei GRAS organisiert, stützt und hält sich selbst, durch die jeweiligen Mitglieder der eigenen Gruppe.

Bei GRAS verstehen wir Autonomie auch im Sinne eines gruppentherapeutischen Entwicklungs- und Reifungsschrittes, so wie wir auch in unseren Leben in einem gewissen Alter ohne die regelmäßige konkrete Anwesenheit der Eltern unsere Leben gestalten, ggf. selbst Eltern werden und leiten.

Die Anwesenheit mehrerer Gruppengeschwister bietet viel Raum, auch zur Durcharbeitung horizontaler Geschwisterübertragungen. Wir können uns als Beobachtungsobjekt durch die Gruppe wahrnehmen und uns ebenso über die Identifikation mit den anderen zum Objekt der eigenen Beobachtung machen. Das Selbsterkennen im Blick der anderen wird so möglich. Dieses Wechselspiel von Sehen und Gesehenwerden fördert die Selbstreflexivität sowie die Bewusstwerdung von Projektionen enorm.

Die Unterschiede zur geleiteten Gruppe sind geringer, als wir zunächst vielleicht denken. Denn, um es mit Foulkes Worten zu sagen: "Es ist die Gruppe als Ganzes, die assoziiert, antwortet und reagiert. Die Gruppe bedient sich einmal des einen Sprechers, einmal des anderen, aber immer ist das transpersonale Netzwerk sensibilisiert, äußert sich und reagiert."

Spiegelgruppe

In jeden GRAS Block gibt es die Zusammenkunft sämtlicher autonomer Gruppen zum gemeinsamen Austausch. Bei diesem Treffen hat jede Gruppe die Möglichkeit über ihre Arbeit zu berichten und erhält ihrerseits Rückmeldung von den zuhörenden Anderen. Der Ablauf dieses Gesamttreffens erfolgt innerhalb eines über Jahre bewährten Rahmens und stellt für die einzelnen autonomen Gruppen meist einen bedeutenden äußeren Halt dar.

Interessierte Teilnehmer*innen, die sich im Beendigungsprozess ihrer Aus- und Weiterbildung in einer der geleiteten Gruppen befinden, können als Beobachter*innen an der Spiegelgruppe teilnehmen. So bekommen sie einen ersten Einblick in die Arbeit der autonomen Kolleg*innen.

Natürlich gibt es darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an die Teilnehmer*innen der autonomen Gruppen zu wenden; oder jederzeit - auch außerhalb der GRAS Blöcke - an die Sprecherin der autonomen Gruppen, Cornelia Hartmann-Jansen.

Zu dieser Chance des Wachstums möchten wir alle Interessierten herzlich ermutigen. Es lohnt sich!

GRUPPENLEHRANALYTIKER*INNEN

STAFF (alle Referent*innen sind für die Gruppenlehranalyse qualifiziert)

BRACHTHÄUSER , Johannes, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker	Kaiser-Wilhelm-Ring 14-16, 50672 Köln Telefon +49 221 13930822 kontakt@praxis-brachthaeuser.de
HOFFMANN , Klaus, Prof. Dr. med., Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Forensik, FA für Psycho- som. Medizin und Psychotherapie	Sonnenblumenweg 5, 78479 Reichenau Telefon +49 7531 73820 k.hoffmann@zfp-reichenau.de klaus.hoffmann@uni-konstanz.de
LYNGSTAD , Kjersti Solberg, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie	Fridtjof Nansens vei 2, N-0369 Oslo Telefon +47 930 66 807 lyngstad.praxis@gmail.com
NOACK , Amélie, Dipl.-Ing, Dipl.-Psych, Jungianische Psychoanalytikerin	70 Graham Road, GB-London N15 3NJ +44 20 8826 0080 m +44 7815973331 amelienoac@aol.com
PRASSEL , Ingrid, FÄ für Psychosom. Medizin u. Psychothe- rapie, Psychoanalyse, M.A. Kriminologin, Dipl.-Sozialpäd.	Wiener Platz 2, 51065 Köln Telefon +49 221 9610156 praxis@psymed-prassel.de
SALM , Anne Marie, Dr. biol. hom., Dipl.-Psych.	Flat 2, 4 Styles Field, GB-Lewes BN7 2LZ +44 7808 124562 +44 1273 477856 amsalm77@aol.com
SCHWILK , Christina, Dr. med., FÄ für Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse	Beyerstr. 45, 89077 Ulm Telefon +49 73130386 c-schwilk@t-online.de
WILKE , Gerhard, Dipl. F.H.E. London und Cambridge	75 St. Gabriels Rd., GB-London NW2 4DU Telefon +44 20 8450 0469, gerhard@gerhardwilke.com

GRAS-BEIRAT

Dr. med. Michael KÖGLER Psychoanalytiker	Wilhelm-von-Miller-Weg 19, 82467 Gar- misch-Patenkirchen Tel. +49 8821 7987410 dr.michaelkoegler@web.de
Dr. med. Meinhard KORTE Psychoanalytiker	Gluckstraße. 10, 63452 Hanau Tel. +49 6181 255540, Fax +49 6181 255549, kontakt@praxis-dr-korte.de www.praxis-dr-korte.de
Dr. Dorothea von RITTER-RÖHR Psychoanalytikerin	Ludwigstraße 73, 35392 Gießen Tel. +49 171.6526298, Fax +49 0641 48706 dr-von-ritter-roehr@t-online.de www.dr-von-ritter-roehr.de